

Correspondenz.

Szt. Gothárd in Siebenbürgen, am 2. Juni 1868.

Am 14. Mai bin ich nach zweiwöchentlicher Abwesenheit mit botanischer Ausbeute reich beladen, glücklich heimgekehrt. Mit Einsammeln der *Paeonia tenuifolia* L. bei Záh, circa 6 Meilen von hier, welchen Ort ich am letzten Tage erreichte, war diese Reise beschlossen. — Jetzt war ich wieder einige Tage in Klausenburg, wo ich *Nepeta ucranica* L. (*N. parviflora* Ma B.), *Adonis wolgensis* Stev., Wurzelblätter von *Peucedanum latifolium* DC. etc. sammelte. Auf der Rückfahrt machte ich kleine Abstecher, so z. B. zur *Centaurea ruthenica* Lam., die in einigen Tagen die ersten Blüten entfalten wird. Heuer hat diese Pflanze eine immense Höhe erreicht, so dass man ganze Exemplare gar nicht einlegen kann. Meist ist sie mannshoch, die Wurzelblätter sind mitunter 1—1½' lang. Ueberhaupt stehen die Bergwiesen so üppig, wie, nach Aussage der Leute seit 30 Jahren nicht. Ich fürchte, dass mir die *Centaurea* zu früh weggemäht wird. Uebrigens werde ich in etwa 10 Tagen wieder nachsehen. — *Salvia nutans* W. et K. steht eben in bester Flor; sie ist hier überall sehr gemein. Die hiesige Gegend ist an *Salvia*-Arten besonders reich; es wachsen hier 8 Arten: *Salvia glutinosa*, *S. dumetorum*, *S. austriaca*, *S. pratensis*, *S. silvestris*, *S. pendula* (*S. silvestri-nutans*), *S. nutans*, *S. verticillata* und *S. Baumgartenii*. — Noch ist im allgemeinen Blühen begriffen *Phleboanthe Laxmanni*, *Anchusa Barrelieri* etc. — *Astragalus praecox* Baumg. — ganz gewiss, wie schon Neilreich richtig bemerkte, von *A. monspessulanus* nicht verschieden, hat schon verblüht. Ebenso *Potentilla patula*, eine der gemeinsten Berg- oder Hügelwiesen-Pflanzen, *Vincetoxicum herbaceum*. *Crambe aspera* Ma B. blüht noch einzeln. Ich bin sehr neugierig auf deren Früchte. Dass in der Monarchie mehr als Eine *Crambe* vorkommt, ist gewiss. Aber man muss reife Früchte vorliegen haben und darnach die Unterschiede studiren. — *Centaurea trinervia* Steph. entfaltet gerade die schönen rosenrothen Blüten. — Von *Stipa Lessingiana* habe ich auf der Rückfahrt von Klausenburg vorigen Freitag einen sehr ergiebigen Standort aufgefunden und zugleich eine hübsche Partie gesammelt. Ihre Tauschanstalt wird auch damit bedacht. Sie ist von *Stipa pennata* sehr deutlich verschieden! — Vor 3 Wochen war ich an der moldauischen Grenze, — Ende dieses Monats be-gebe ich mich an die entgegengesetzte Grenze Siebenbürgens, um eine *Pedicularis limnogenia* Kerner, deren Blüten man noch nicht kennt, um noch einige seit Baumgarten nicht gesammelte Arten, als *Lilium albanicum* Gris., *Astragalus galegiformis* L. zu holen. Ich forsche heuer besonders nach solchen dubiösen Baumgarten'schen Pflanzen, wie letztgenannter *Astragalus*, der schwerlich identisch mit der caucasischen Art ist. Auch 2 *Lepidium*-Arten

will ich nachspüren, die in Baumgarten's Enumeratio figuriren, aber seither nicht wieder gefunden wurden. Es sind: *Thlaspi hirtum* Baumg. und *Lepidium Iberis* Baumg. Erstere ist mir auch nach Baumgarten's Diagnose unklar, wogegen es auf der Hand liegt, dass die zweite Species nichts Anders sein kann, wie *L. incisum* Roth (*L. angulosum* d' Uw., *L. micranthum* Ledeb.). — Zum Schlusse muss ich noch bemerken, dass *Anemone Jankae* F. Schultz, wie ich mich heuer zu Genüge überzeugt, eine herzlich schlechte Art und von *A. pratensis* gar nicht verschieden ist. Es muss zufällig das Jahr 1855 bei der Pflanze einfacher zertheilte Blätter geboten haben. Heuer unterschied sich dieselbe Pflanze in Nichts von *A. pratensis*.

V. von Janka.

Szt. Gothárd in Siebenbürgen, am 8. Juni 1868.

Als ich am 2. d. M. behufs Einsammlung der *Centaurea trinervia* Steph. in die etwa 2 $\frac{1}{2}$ Stunden entfernten zwischen den Orten Katona und Kis Czég, mehr im Centrum des Landes gelegenen hügeligen Steppen fuhr, gerieth ich auf mehrere eine höchst interessante Vegetation bergende Abhänge. *Iris humilis* Ma B., die ich blühend, oder besser gesagt: schon verblüht gefunden, war mir der werthvollste Fund. Es ist die echte Pflanze dieses Namens; ich beobachte sie seit Anfang April d. J. auch hier bei Sz. Gothárd an mehreren Stellen sehr häufig, konnte aber hier keine Blüthe finden. Doch auch bei Kis Czég, wo sie auf einzelnen grasigen Hügeln gemein ist, konnte ich an den 3 verschiedenen Tagen, die ich jetzt dort war, blos etwa 20 Exemplare mit absterbenden Perigonon zusammenbringen. Freilich muss man beinahe auf allen Vieren kriechen, um die grundständigen, d. h. stengellosen Blüten zwischen den andern üppigen Kräutern zu bemerken. — Diese *Iris* hat sehr geringe Verbreitung in Europa: bisher erstreckte sich ihre Heimat auf Podolien, Bessarabien und das Gouvernement Cherson im südl. Russland. Nun kommt noch Siebenbürgen hinzu ¹⁾. Ich glaube kaum, dass sich die Pflanze in einem österreichischen Privatherbare vorfindet, sogar das grossartige Pittoni'sche Herbar nicht ausgenommen. Denn in erwähnten russischen Landestheilen befindet sich schon längste Zeit hindurch kein Botaniker. — Ueber *I. humilis* werde ich bald ausführlicher sprechen. — Wenn Jemand Rhizomen wünscht, so kann ich diese massenhaft mittheilen. Ausser dieser *Iris* fand ich an denselben Plätzen in Gesellschaft der *Stipa Lessingiana* eine andere, der *St. pennata* sehr ähnliche Art, die mit der südrussischen *Stipa Grafiiana* Stev. ganz übereinstimmt, deren Früchte mindestens zolllang sind; ferner traf ich noch von für das Gebiet der Mezöség neuen Pflanzen *Sesleria Heufleriana* und *Astragalus exscapus*, beide in Frucht an. Ich werde mich

¹⁾ Was ich früher (im Jahre 1855) als *Iris humilis* in Siebenbürgen angab, war eine niedrige Form der *Iris ruthenica* oder *I. cacsipitosa*, die ich bei Thorda antraf.

noch mehreremale dahin begeben. Im Juli 1862 sammelte ich in nächster Nähe dieser Standorte *Crepis rigida* WK. und mein (vermuthlich mit *P. tauricum* Ma B. identisches) *Peucedanum campestre*.
Janka.

Breslau, den 3. Juni 1868.

Das Herbarium des am 13. März hierselbst verstorbenen hochberühmten Schulrathes Dr. Fr. Wimmer, Verfasser so vieler klassischen botanischen und philologischen Werke, insbesondere der Monographie der europäischen Weiden und der so wichtigen Flora von Schlesien, kommt zum Verkauf. Es umfasst an 20.000 Exemplare, worunter allein sich an Weiden und zwar an europäischen an 1700, an schlesischen 5200 wohl bezeichneter und fast durchweg gut erhaltene Exemplare befinden, 2800 gehören der schlesischen Flora, etwa 10.000 der deutschen und europäischen Flora an, die, wie begreiflich, unter dieser Zahl viel Interessantes enthält. Angebote auf das Ganze, oder auch getrennt auf die gesammten Weiden, oder auf die übrigen Pflanzen bittet man an die Frau Schulrätthin Wimmer in Breslau, Bahnhofstrasse Nr. 12 baldigst gelangen zu lassen.
Goepfert.

Personalnotizen.

— Dr. Eduard Fenzl wurde von S. M. dem Kaiser, in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Leistungen der Titel und Charakter eines Regierungsrathes verliehen.

— Dr. G. H. W. Schimper, der sich unter den Gefangenen des Königs Theodoros von Abyssinien befand, hat einen Theil seiner geographischen, geologischen und botanischen Arbeiten gerettet und dem Berliner Museum zum Geschenke gemacht.

— Graf Caspar Sternberg's Selbstbiographie, redigirt von Palacky ist zur Jubelfeier des 50jährigen Bestandes des böhmischen Museums erschienen.

— Christian Friedrich Wimmer's Biographie, verfasst von Dr. F. Cuhn ist im Jahresbericht der schlesischen Gesellschaft 1867 und als Separatabdruck erschienen. Wimmer wurde den 30. Oktober 1803 in Breslau geboren, studirte daselbst und trat im J. 1826 im Breslauer Gymnasium als ord. Lehrer ein, wo er 1843 zum Direktor gewählt wurde. Im J. 1863 wurde er zum städtischen Schulrath ernannt. Als solcher leitete er die gesammten Erziehungs-Angelegenheiten seiner Vaterstadt. Am 12. März d. J. endete ein Herzschlag sein Dasein.

— Dr. Hermann Graf zu Solms-Laubach hat sich als Privatdocent der Botanik an der Universität Halle-Wittenberg habilitirt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: [018](#)

Autor(en)/Author(s): Janka Viktor von Bulcs, Goeppert Heinrich Robert

Artikel/Article: [Die Vegetations-Verhältnisse des mittleren und östlichen Ungarns und angrenzenden Siebenbürgens. 231-233](#)